

Thomas Pohl

# **10 Jahre MERCOSUR – eine Bilanz**

**Kosten und Nutzen regionaler Integration**

**A 236879**

---

**Institut für Iberoamerika-Kunde  
Hamburg 2003**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>7</b>
<b>1 Einleitung, Forschungsstand und Konzeption</b>	<b>8</b>
1.1. Themenstellung: Effekte regionaler Integration	8
1.2. Zur Relevanz des Themas: Globalisierung, Nationalstaat und regionale Integration	10
1.2.1 Globalisierung der Wirtschaft: Entwicklungen und Erscheinungsformen	10
1.2.2 Konsequenzen wirtschaftlicher Globalisierung für den Nationalstaat	12
1.2.3 Regionale Zusammenarbeit als Reaktion auf Globalisierung	15
1.3. Analysekategorien und methodische Überlegungen	15
1.4. Forschungsstand, Aufbau und Quellen	19
1.4.1 Forschungsstand	19
1.4.2 Aufbau	20
1.4.3 Quellen	23
<b>2 ‚Offener Regionalismus‘ in Lateinamerika</b>	<b>23</b>
2.1. Grundzüge und Abgrenzung	23
2.2. Räume	24
2.3. Internationaler und nationaler Kontext	25
2.4. Ziele	27
2.5. Mittel und Instrumente	28
2.6. Institutionelle Struktur und Akteure	30
2.7. Kosten und Nutzen regionaler Integration	32
2.7.1 Markterweiterung und nationale Wettbewerbseffekte	32
2.7.1.1 Reduzierung von Transaktionskosten	33
2.7.1.2 Handelseffekte	33
2.7.1.3 Marktgrößeneffekte	34
2.7.1.4 Wettbewerbseffekte	35
2.7.2 Regionale Vernetzung, Absicherung des Marktzugangs und internationale Glaubwürdigkeit	36
2.7.2.1 Aufbau einer regionalen physischen Infrastruktur	36
2.7.2.2 Schaffung von Netzwerken auf der Mikro- und Mesebene	37
2.7.2.3 Sicherung des Marktzugangs und Konfliktlösung	38
2.7.2.4 Glaubwürdigkeit, <i>lock-in</i> und makroökonomische Koordination	38
2.7.2.5 Regionale Stabilisierung und Vertiefung der Interaktion	39
2.7.3 Stärkung der regionalen und internationalen Verhandlungsmacht	40
2.8. Einordnung und Kritik des Konzepts	41
<b>3 Der MERCOSUR</b>	<b>42</b>
3.1. Ausgangsposition und Ziele der Mitglieder	42
3.1.1 Grunddaten und Wirtschaftsverflechtung	42
3.1.2 Wirtschaftliche und politische Entwicklung ab Anfang der 80er Jahre	43
3.1.2.1 Demokratisierung, Entspannung und Schuldenkrise	43
3.1.2.2 Heterodoxe Anpassungsversuche	44
3.1.2.3 Liberalisierung und Weltmarktorientierung	45
3.1.2.4 Außenpolitische Orientierung: <i>realismo periférico</i> vs. ‚Paradigma hegemonialer Außenpolitik‘	46
3.1.3 Ziele der einzelnen Länder	47
3.1.3.1 Argentinien: Wirtschaftliche Entwicklung im Fokus	47
3.1.3.2 Brasilien: ‚konservierende Liberalisierung‘ und regionale Hegemonie	48
3.1.3.3 Uruguay und Paraguay: Stabilisierung der Demokratie und Marktzugang	50
3.2. Regionale Integration im MERCOSUR	51
3.2.1 Kooperation zwischen Argentinien und Brasilien (1986-1990)	51

3.2.2 Der MERCOSUR: Periode der Transition (1991-1994)	52
3.2.3 Erfolge und Wachstum (1995-1998)	53
3.2.4 Krise (ab 1998)	54
<b>3.3. Institutionelle Struktur</b>	<b>55</b>
3.3.1 Organe mit Entscheidungsbefugnis	55
3.3.2 Beratende und administrative Organe	56
3.3.3 Grundzüge und wesentliche Eigenschaften	57
<b>4 Kosten und Nutzen regionaler Integration im MERCOSUR</b>	<b>59</b>
<b>4.1. Markterweiterung und nationale Wettbewerbseffekte</b>	<b>59</b>
4.1.1 Wirtschaftspolitische Grundlagen und regionale Praxis	59
4.1.1.1 Die Entwicklung der intraregionalen Zölle: Das <i>Régimen de Adecuación Final</i>	60
4.1.1.2 Eliminierung und Harmonisierung nicht-tarifärer Handelshemmnisse	61
4.1.1.3 Wettbewerbsverzerrende staatliche Eingriffe und öffentliches Beschaffungswesen	63
4.1.1.4 Wettbewerbsschutz	65
4.1.1.5 Sektorale Sonderlösung: Die Automobilindustrie	69
4.1.1.6 Internalisierung und Ratifizierung regionaler Normen	70
4.1.1.7 Zwischenfazit: Freihandelszone mit Einschränkungen	72
4.1.2 Handelsströme, Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit	75
4.1.2.1 <i>Trade creation</i> vs. <i>trade diversion</i> und Exportentwicklung	75
4.1.2.2 Der MERCOSUR als Sprungbrett zum Weltmarkt?	77
4.1.2.3 Konkurrierende Erklärungen: realer Wechselkurs und Wirtschaftswachstum	79
4.1.2.4 Marktgrößeneffekte des MERCOSUR	79
4.1.2.5 Ausländische Direktinvestitionen	81
4.1.2.6 Wettbewerbsfähigkeit	83
4.1.2.7 Zwischenfazit: Ungleiche Gewinne	86
<b>4.2. Schaffung von Netzwerken, Konfliktlösung und Vertiefung der Integration</b>	<b>89</b>
4.2.1 Politische Impulse	90
4.2.1.1 Ordnungsrahmen	90
4.2.1.2 Bildung, Wissenschaft und Forschung	90
4.2.1.3 Infrastrukturmaßnahmen und Transport	91
4.2.2 Entwicklung von Netzwerken auf Mikro- und Mesoebene	93
4.2.2.1 Unternehmer	93
4.2.2.2 Unternehmerverbände und Handelskammern	94
4.2.2.3 Gewerkschaften	96
4.2.2.4 Die <i>Subgrupos de Trabajo</i> : Lernforen für Gewerkschaften und Unternehmerverbände	97
4.2.3 Das Konfliktlösungssystem des MERCOSUR	98
4.2.4 Glaubwürdigkeit und <i>lock-in</i>	100
4.2.4.1 Beachtung regionaler Verträge und makroökonomische Koordination	100
4.2.4.2 Wahrnehmung durch die internationalen Investoren	101
4.2.5 Intraregionale Stabilisierung der Demokratie	102
4.2.6 Sicherheitspolitische Kooperation	103
4.2.7 Zwischenfazit: Entstehende Netzwerkstrukturen	105
<b>4.3. Position und Bedeutung im internationalen System</b>	<b>109</b>
4.3.1 Regionale Grundlage: Aufbau einer gemeinsamen Außenzollstruktur	109
4.3.1.1 Institutionelle Grundlagen und Anwendung in der Praxis	109
4.3.1.2 Zwischenfazit: Konsistenz und regionale Konsequenzen des AEC	112
4.3.2 Erweiterung und inter-(sub-)regionale Kooperation in Südamerika	112
4.3.2.1 Interessen des MERCOSUR	112
4.3.2.2 Die Beziehungen zu Chile: regionale Stabilisierung und Erweiterung	114
4.3.2.3 Die Beziehungen zur Andengemeinschaft: Basis einer Südamerikanischen Freihandelszone?	115

4.3.3	Die Verhandlungen mit den USA: ALCA und bilaterale Avancen	116
4.3.3.1	Interessen der MERCOSUR-Länder: Marktzugang und Autonomie	116
4.3.3.2	Von Miami nach Santiago: Politische Impulse, technische Vorbereitungen und das brasilianische Parallelprojekt	118
4.3.3.3	Nach dem Gipfel in Santiago: Verhandlungsfortschritt auch ohne <i>fast-track</i>	120
4.3.3.4	Der Gipfel in Quebec: Ein entscheidender Impuls?	121
4.3.3.5	Absatzmarkt und vielleicht ein ‚Hintereingang‘: Die Verhandlungen mit Mexiko	122
4.3.4	Die Verhandlungen mit der Europäischen Union	123
4.3.4.1	Interessen des MERCOSUR	124
4.3.4.2	Das Ziel einer interregionalen Freihandelszone	125
4.3.4.3	Der Gipfel in Rio: Rückschritt oder Schlüssel zum Erfolg?	125
4.3.5	Zwischenfazit: Der MERCOSUR – Ein Instrument zur besseren Durchsetzung nationaler und regionaler Interessen?	127
<b>5</b>	<b>Zehn Jahre MERCOSUR: Eine Bilanz</b>	<b>132</b>
5.1.	Kosten und Nutzen regionaler Integration	132
5.2.	Defizite und Vorschläge	137
5.3.	Der MERCOSUR: Basis eines südamerikanischen Integrationsprojekts oder ‚Sprungbrett zur ALCA‘?	141
5.4.	‚Offener Regionalismus‘: Ein Beitrag zu nationalstaatlicher Steuerungsfähigkeit?	144
<b>6</b>	<b>Anhang: Handelseffekte regionaler Integration (Truman 1969)</b>	<b>146</b>
<b>7</b>	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>153</b>
7.1.	Verträge, Abkommen, Erklärungen und Statistiken	153
7.1.1	ALCA	153
7.1.2	ALADI	153
7.1.3	Comunidad Andina	153
7.1.4	EU	154
7.1.5	Statistiken	154
7.1.6	Verträge zwischen Argentinien und Brasilien:	154
7.1.7	Rechtsakte des MERCOSUR:	154
7.1.7.1	Basisverträge, Erklärungen der Präsidenten und Schiedssprüche:	154
7.1.7.2	Entscheidungen, Resolutionen und Richtlinien	155
7.2.	Sekundärliteratur	158
7.3.	Tages- und Wochenzeitungen:	183
<b>8</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>185</b>